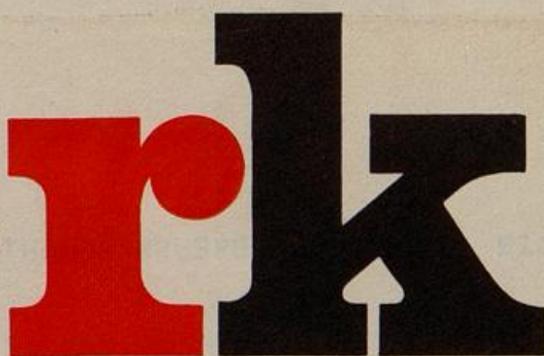


F 57281
1986
August



rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 1. August 1986

Blatt 1853

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Vorarbeiten für den U-Bahn-Bau beim Westbahnhof
(rosa)

Lokal: Kanalbauarbeiten in der Brünner Straße
(orange) "39 A" fährt wieder durchgehend

Kultur: Ludwig Baumann - ein kaum bekannter Gestalter Wiens
(gelb)

IN 285.030

Kanalbauarbeiten in der Brünner Straße

Utl.: Umleitung über die Jedlersdorfer Straße

1 =Wien, 1.8. (RK-LOKAL) Ab kommenden Montag werden in der Brünner Straße in Floridsdorf zwischen der Gerasdorfer Straße und der Stammersdorfer Straße Kanalbauarbeiten durchgeführt. In der Fahrtrichtung stadtauswärts steht immer ein mindestens drei Meter breiter Fahrstreifen zur Verfügung. In der Fahrtrichtung stadteinwärts wird der Verkehr von der Brünner Straße über die Stammersdorfer Straße und den Freiheitsplatz in die Jedlersdorfer Straße umgeleitet.++++

Diese Umleitung mündet bei der Gerasdorfer Straße in die bereits bestehende Umleitung, die für die Fahrtrichtung stadteinwärts im Zusammenhang mit dem Umbau der Brünner Straße zwischen der Schnellbahn und der Gerasdorfer Straße eingerichtet wurde.

Die Kanalbauarbeiten in der äußeren Brünner Straße werden voraussichtlich etwa drei Monate dauern. Nach der Verkehrsfreigabe der Brünner Straße zwischen der Schnellbahn und der Gerasdorfer Straße gegen Ende des Jahres wird daher auch der Abschnitt zwischen der Gerasdorfer Straße und der Stammersdorfer Straße wieder unbehindert befahrbar sein. (Schluß) sc/rr

NNNN

Ludwig Baumann - ein kaum bekannter Gestalter Wiens

Utl.: Ein wichtiges Buch von Rudolf Kolowrath

2 Wien, 1.8. (RK-KULTUR/KOMMUNAL) Der Architekt Ludwig BAUMANN (1853 - 1936) zählt zweifellos nicht zu den bedeutendsten und richtungsweisenden Persönlichkeiten der österreichischen Architekturgeschichte an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert wie etwa seine Zeitgenossen (und Konkurrenten) Otto WAGNER und Adolf LOOS. Er hat jedoch in Wien mehr prominente - und teilweise auch durchaus qualitätsvolle - Bauten errichtet als irgendein anderer Architekt seiner Zeit, darunter neben zahlreichen Wohn- und Geschäftshäusern das Regierungsgebäude und das Gebäude der Handelskammer am Stubenring, das Konzerthaus, die Akademie für Musik und Darstellende Kunst, das Museum für Angewandte Kunst, die Konsularakademie in der Boltzmanngasse (heute Botschaft der USA), sowie Teile der Hofburg. Dennoch ist der Name Ludwig Baumann nahezu unbekannt. Ein vor kurzem erschienenenes Buch von Senatsrat Architekt Dr. Rudolf KOLOWRATH ruft ihn in Erinnerung: "Ludwig Baumann - Architektur zwischen Barock und Jugendstil" (Compress-Verlag, 175 Seiten, reich illustriert, 730 Schilling).

Der Verfasser, Senatsrat Kolowrath, stand fast ein Vierteljahrhundert an der Spitze der Magistratsabteilung 19 (Stadtgestaltung) und trat mit 1. August 1986 in den Ruhestand. Das Buch basiert auf seiner Dissertation. Baumann war DER konservative Architekt der Aristokratie und des Großbürgertums der ausgehenden Monarchie. Zu seinen wichtigsten Förderern zählte Erzherzog Franz Ferdinand. Entwürfe Baumanns wurden aber nicht nur in der Reichshaupt- und Residenzstadt verwirklicht: Er war Direktor des "artistischen Bureaus" der Berndorfer Metallwaren-Fabrik, eines der größten Industriebetriebe der Monarchie. Arthur Krupp beauftragte Baumann, der auch als Designer hervortrat, mit der Stadtplanung von Berndorf, dessen Entwicklung mit der Metallwarenfabrik untrennbar verbunden war. Hier entstanden nach Plänen Baumanns Arbeitersiedlungen ebenso wie Verwaltungs-, Schul- und Sakralbauten. Nicht zuletzt war Baumann auch Architekt des österreichischen Pavillons bei den Weltausstellungen in Paris 1900 und St. Louis 1904. (Schluß) ger/rr

Freitag, 1. August 1986

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1856

"39 A" fährt wieder durchgehend

3 Wien, 1.8. (RK-LOKAL) Nach Beendigung der Bauarbeiten wird die
Autobuslinie "39 A" ab Montag, dem 4. August 1986, wieder
durchgehend zwischen Heiligenstadt und Sievering geführt. (Schluß)
red/rr

NNNN

Vorarbeiten für den U-Bahn-Bau beim Westbahnhof (1)

Utl.: Baumverpflanzungen und -rodungen notwendig

4 =Wien, 1.8. (RK-KOMMUNAL) Die Vorbereitungsarbeiten für den Bau der U 3 und der U 6 wurden bisher termingerecht ausgeführt und sollen ab Herbst dieses Jahres im Bereich Westbahnhof fortgesetzt werden. Den Planungsarbeiten für diesen Bereich lag die Notwendigkeit zugrunde, eine Begradigung der Trassenführung der U 6 vorzunehmen, um für die U 3 und die U 6 im Bereich Europaplatz eine zentrale Umsteigestelle vorzusehen. Bei den Planungsarbeiten wurde auch auf eine mögliche Gürteluntertunnelung Rücksicht genommen, wobei eine diesbezügliche Empfehlung durch die Gürtelkommission noch nicht erfolgt ist, erklärte Freitag Verkehrsstadtrat Johann HATZL zum gegenwärtigen Planungsstand.++++

Die Vorbereitungsarbeiten für die U-Bahn im Bereich Westbahnhof machen es notwendig, daß entlang des Gürtels zwischen der Kirche Maria vom Siege und der Seidengasse 36 Bäume verpflanzt und weitere 71 Bäume gerodet werden müssen. Ein Drittel der zu rodenden Bäume ist durch die Umweltbelastung so stark geschädigt, daß sie in nächster Zeit ohnehin entfernt hätten werden müssen, der Rest ist ebenfalls durch den Straßenverkehr stark in Mitleidenschaft gezogen und kann überdies wegen der bereits erreichten Größe nicht mehr verpflanzt werden. Über die bevorstehenden Baumverpflanzungen bzw. -rodungen wurden die Bezirksvorstehungen von Mariahilf, Neubau und Rudolfsheim-Fünfhaus bereits in Kenntnis gesetzt und gleichzeitig über mögliche Standorte für Ersatzpflanzungen informiert. So könnten im 6. Bezirk rund 20 Bäume entlang des Mariahilfer Gürtels im Bereich der Stadtbahnrampe zwischen der Station Gumpendorfer Straße und Maria vom Siege gepflanzt werden, 15 Bäume sollen im Bereich Rahlgasse und Theobaldgasse neu gepflanzt und der Esterhazyerpark verdichtet werden. Im 7. Bezirk sind die Seidengasse, die Kenyongasse und der Urban-Loritz-Platz für Ersatzpflanzungen mögliche Standorte (rund 35 Bäume).

Für den 15. Bezirk ist die Pflanzung von etwa 26 Bäumen vorgesehen, und zwar in der Gerstnerstraße, Eduard-Sueß-Gasse und in der Beingasse. Weiters wird noch die Pflanzung von rund 50 Bäumen im Stadterneuerungsgebiet Storchengrund/Pillergasse/Jheringgasse/Anschützgasse und Hollergasse diskutiert. (Forts.) lei/rr

Vorarbeiten für den U-Bahn-Bau beim Westbahnhof (2)

Utl.: Mögliche Gürteluntertunnelung berücksichtigt

5 Wien, 1.8. (RK-KOMMUNAL) Möglicherweise wird während des U-Bahn-Baues auch eine Untertunnelung des Gürtels im Bereich Mariahilfer Straße vorgenommen. Die Gürtelkommission hat sich zwar bisher noch nicht endgültig auf diese Variante der Verkehrsberuhigung in diesem Bereich festgelegt, sie muß jedoch als eine sehr wahrscheinliche Lösung in das Konzept des U-Bahn-Baues miteinbezogen werden. Wenn diese Variante tatsächlich realisiert wird, ist es notwendig, weitere 71 Bäume zu versetzen und 86 Bäume zu roden. Natürlich sind auch für diesen Fall entsprechende Ersatzpflanzungen geplant, versicherte Stadtrat Hatzl.

Die Magistratsabteilung 38 wird für beide Bauprojekte (U-Bahn, Untertunnelung) bereits jetzt die entsprechenden Ansuchen nach dem Wiener Baumschutzgesetz bei den Magistratischen Bezirksämtern einbringen, wobei betont werden muß, daß ab der heuer im Herbst beginnenden Bautätigkeit in den nächsten drei Jahren immer nur jene Bäume entfernt werden, die die Bauarbeiten unmittelbar behindern.

Selbstverständlich werden der Gürtel und der Europaplatz nach Abschluß der baulichen Maßnahmen wieder mit Bäumen - mehr als bisher - bepflanzt werden. (Schluß) lei/rr

NNNN